



Abb. 1. Petrus Kaerius, Ansicht von Düsseldorf

Peter H. Meurer

DAS DEUTSCHE STÄDTEBUCH VON BERTIUS/KAERIUS (AMSTERDAM 1616/19)

Seit ihrem Beginn am Ende des 15. Jahrhunderts gab es in der Entwicklung der gedruckten Städtebücher immer wieder neu erarbeitete Quellenwerke, deren Abbildungen während der nächsten Jahrzehnte nach ihrem Erscheinen von Nachfolgepublikationen übernommen und somit typenbildend wurden für ganze Familien von Städtebildern. Im letzten Drittel des 16. und im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts, also in der Zeit zwischen dem Nachwirken von Sebastian Münsters Kosmographie (Basel 1544 und spätere Ausgaben) und vor den Topographien Matthäus Merians (Frankfurt 1642 ff.), kam eine solche Bedeutung den *Civitates Orbis Terrarum* zu¹). Der Band I dieses ersten weltweit angelegten Städteatlas der Kartengeschichte erschien 1572 in Köln. Erst 1617 wurde das Unternehmen mit dem Band VI zum Abschluß gebracht, die früheren Bände hatten inzwischen zahlreiche Auflagen und Ausgaben erlebt. Insgesamt enthält dieses Foliowerk 545 Stadtansichten und -pläne, für die gedrucktes und ungedrucktes Material unterschiedlichster Provenienz als Vorlage gedient hatte. Den Kupferstich besorgten der aus Flandern stammende Frans Hogenberg (ca. 1535—1590) bzw. die Mitglieder und Erben der von ihm in Köln gegründeten Stecherwerkstatt. Die Redaktionsarbeiten und die Bearbeitung der Texte lagen in den Händen des Kölner Stiftsdechanten Georg Braun (1541—1622).

Schon lange bevor die *Civitates* abgeschlossen waren, wur-

den Abbildungen aus den ersten Bänden kopiert. Zu nennen sind hier vor allem die weltweit angelegten Werke *Parvum theatrum urbium* von Abraham Saur (Frankfurt 1581 und spätere Ausgaben)²) und *Raccolta di le piu illustri et famose citta di tutto il mondo* (Venedig, Ende 16. Jhdt.) von Martin Rota und Francesco Valegio³).

Werkbeschreibung und Editionsgeschichte

Ebenfalls in hohem Maße auf den *Civitates* basiert auch die hier vorgestellte Folge von Ansichten und Plänen. Es handelt sich um einen Zyklus von insgesamt 107 Radierungen im durchschnittlichen Format 14 × 18,5 cm. 101 von ihnen wurden erstmals abgedruckt in den 1616 vom Amsterdamer Verleger Johann Janssonius (1588—1664)⁴) herausgegebenen *Commentariorum rerum Germanicarum libri tres*. Ihr Verfasser war der niederländische Geschichtsschreiber und Geograph Petrus Bertius (Pieter de Bert, 1565—1629)⁵). Buch 1 (S. 1—194) enthält eine Topographie des deutschen Raumes zur Römerzeit nach antiken Quellen, beigegeben sind einige kleine Kupferstich-Kärtchen nach der Tabula Peutingeriana sowie 6 blattgroße (ca. 14 × 19,5 cm) historische Karten des deutschen Raumes:

S. 30 TRACTVS RHENI IN GERMANIA/inferiore ad IV. & V. Historiarum/C. CORNELII TACITI

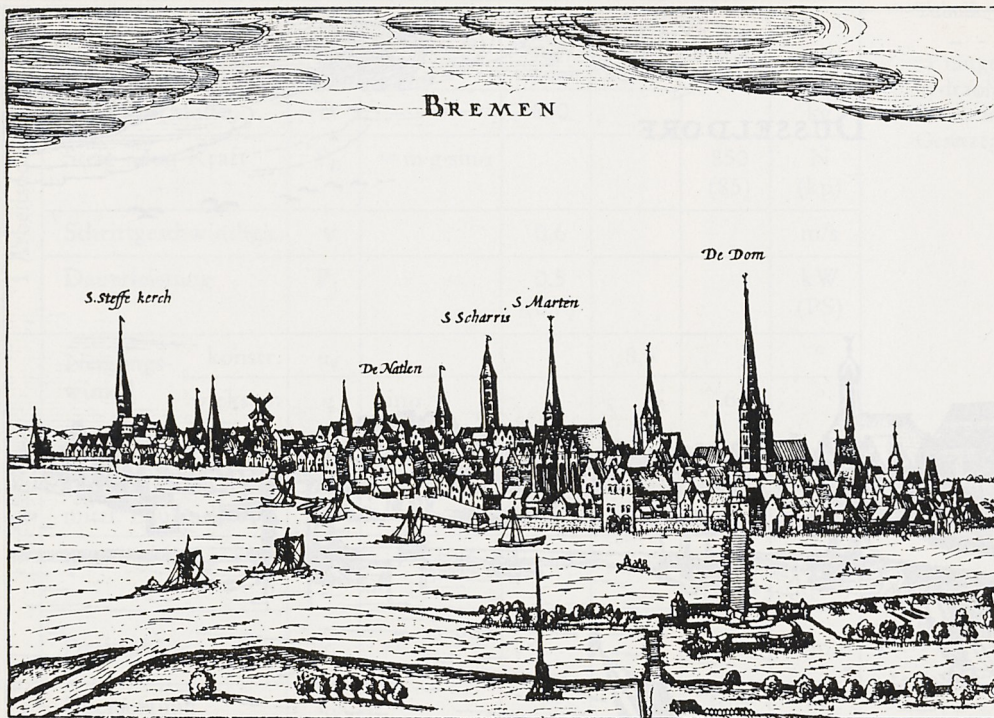


Abb. 2. Petrus Kaerius,
Ansicht von Bremen

- S. 88 GERMANIA/ex descriptione/Caesaris, Plinii, Taciti
 S. 92 SVEVORUM et LYGIO/RUM DESCRIPTIO/ ex Tacito de Mor. Ger.
 S. 98 GALLIAE BELGICAE PARS IN QVA/Germaniae duae superior et inferior
 S. 102 GERMANIAE DESCRIPTIO PTOLE/MAICA
 S. 108 RHAETIAE, VINDELICAE NORICI/ET PANNONIARVM DESCRIPTIO

In Buch 2 (S. 195—424) gibt Bertius einen Überblick über die Hierarchie des Deutschen Reiches mit zahlreichen Regentenlisten. Dem Abschnitt sind 13 geographische Karten beigegeben:

- S. 206 GER/MA/NIA 14,5 × 19,5 cm
 S. 284 PALATI/NATUS/Rheni 15 × 18,5 cm
 S. 288 Palatinat^s/Bavariae 13,5 × 18 cm
 S. 318 BRANDE/BURG et/Pomerania 14 × 19,5 cm
 S. 326 BOHEMIA 14,5 × 19 cm
 S. 336 HUNGARIA 15 × 17,5 cm
 S. 344 DANIAE/REGNŪ 15,5 × 19,5 cm
 S. 354 SVECIA ET/Norwegia etc. 13,5 × 18,5 cm
 S. 368 AVSTRIA/Archiducatus 14 × 18,5 cm
 S. 376 Bräuswik/et Meydburg/cum confiniis 14 × 18 cm
 S. 385 CLEVE et/MURS 14,5 × 18,5 cm
 S. 390 DU.WIRTENBERG/Hert. Wirtmberg/La Duche De/Wirttemberg 13,5 × 18 cm⁶⁾
 S. 418 Descriptio Comit./Nassovi Cattimeliboci 14,5 × 19,5 cm

Der umfangreichste dritte Teil *Liber tertius, qui est de urbibus Germaniae, cum earum iconismis et descriptionibus* (S. 425—732) enthält Arbeiten zum deutschen Städtewesen. Zunächst werden in 5 Kapiteln verschiedene allgemeine Einführungen gegeben:

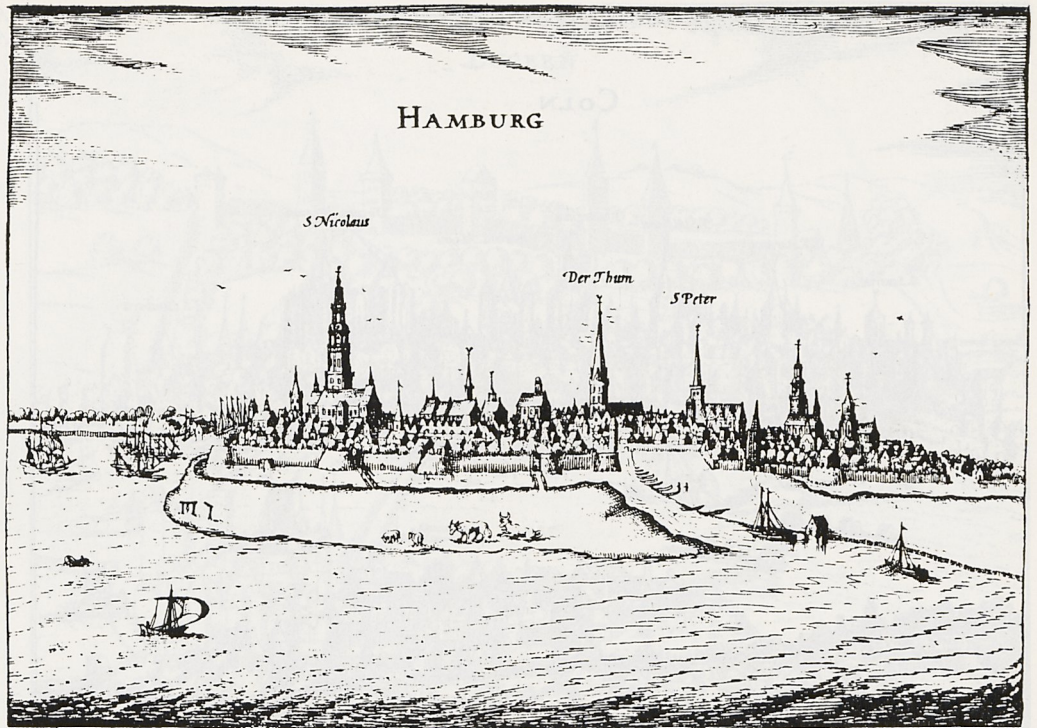
I. *Urbium Germaniae origines*; II. *Scholae et Academiae Germaniae*; III. *Urbium Germanicarum variae classes*; IV. *De Urbibus Anseaticis deque Ansea Teutonica*; V. *Annatarum, Archiepiscopalum, Episcopalum et Abbattarum Germaniae proventus*. Danach folgt (S. 449 ff.) das Hauptkapitel VI. *Icones et descriptiones urbium Germaniae*. In alphabetischer Reihenfolge nach der lateinischen Ortsbezeichnung enthält es die historisch-geographische Beschreibung von 101 Städten des deutschen Kulturraumes in Wort und

Bild. Der Text beginnt jeweils auf einer Blattvorderseite, er umfaßt zumeist nur eine Seite. Die entsprechende Abbildung steht bereits auf der gegenüberliegenden Blattrückseite, jede Radierung enthält somit auf der Rückseite einen nichtzugehörigen Text.

Der Autor bzw. Schöpfer der Radierungen ist an keiner Stelle des Buches genannt, die Abbildung von Würzburg enthält lediglich ein unleserliches Monogramm. Eine Zuschreibung ist allerdings problemlos möglich. Der Verlag von Johann Janssonius sen. († nach 1637) in Arnheim brachte ab 1613 mehrere Ausgaben der 1565 erstmals erschienenen *Descrittione di tutti e Paesi Bassi* von Lodovico Guicciardini (1521—1589) heraus⁷⁾. Der darin enthaltene Zyklus mit Abbildungen niederländischer Städte gleicht in allen Merkmalen den Radierungen bei Bertius. Als Schöpfer der Abbildungen der Guicciardini-Ausgaben ist belegbar Petrus Kaerius (Pieter van den Keere, 1571—ca. 1646)⁸⁾. Er war der Sohn des Schriftgießers Hendrik van den Keere (Henry du Tour). Nach dem Tode des Vaters 1580 heiratete seine Mutter Jan Jansz. de Bert, den verwitweten Vater von Petrus Bertius. 1599 heiratete Petrus Kaerius seine Stiefschwester Anna de Bert. Seine leibliche Schwester Collette van den Keere heiratete den Amsterdamer Verleger Jodocus Hondius (1563—1612), den Schwiegervater des Bertius-Verlegers Johann Janssonius jun. Petrus Kaerius war einer der besten und produktivsten Kupfer- und Kartenstecher seiner Zeit in den Niederlanden, er arbeitete für alle wichtigen Amsterdamer Kartenverleger. Im hier gegebenen Zusammenhang wichtig sind seine großformatigen Ansichten von Utrecht, Köln, Amsterdam, Paris, Konstantinopel, Danzig und Hamburg (1603 ff.), sein Hauptwerk war der niederländische Nationalatlas *Germania Inferior* (Amsterdam 1617)⁹⁾.

Die *Commentariorum rerum Germanicarum libri tres* erlebten 1632 eine Neuauflage. 1619 verwendete Johann Janssonius die Platten auch für ein Buch, das nur Abbildungen enthält: *Praecipuarum urbium Germaniae Superioris Iconismi & effigies, graphice delineata* (Amsterdam, fehltdatiert 1519 statt 1619)¹⁰⁾. Dem ursprünglichen Zyklus wurden hier noch sechs weitere Radierungen beigelegt, so daß er nun aus insgesamt 107 Abbildungen besteht. Auch dieser Nachtrag dürfte von Kaerius geschaffen worden sein.

Abb. 3. Petrus Kaerius,
Ansicht von Hamburg



Die Abbildungen

Für die allermeisten Ansichten und Pläne bei Bertius sind Abbildungen der *Civitates Orbis Terrarum* kopiert worden. Verwendet wurde dabei eine ziemlich frühe Ausgabe. Belegbar ist dies durch die Abbildung mit dem Titel REGENSPURG, die in Wirklichkeit Straubing zeigt. Dieser Fehler ist nur in den ersten Ausgaben von Band I der *Civitates* enthalten. Er wurde später korrigiert, was Kaerius aber wohl entgangen ist. Die Quellentreue ist zwar unterschiedlich, aber durchweg recht hoch. In einigen Fällen, z. B. bei Osnabrück, hat Kaerius einen eigenen Vordergrund entworfen. Dabei lehnt er sich zwar an Hogenberg an, ohne jedoch dessen Ausgewogenheit in der Bildkomposition zu erreichen. Handwerklich stehen die Radierungen von Kaerius ohnehin hinter den Arbeiten der Werkstatt Hogenberg zurück, man beachte nur die Grobheit der Wolkendarstellung.

Eine weitere Abbildungsquelle war die Kosmographie von Sebastian Münster, in deren zahlreiche Ausgaben immer neue Holzschnittveduten aufgenommen wurden. Danach sind kopiert die Kaerius-Radierungen von Köln, Straßburg, Amberg und eventuell auch Augsburg¹⁾. Für einzelne Abbildungen wurden Vorlagen verwendet aus den Büchern *Hessische Chronica* (Kassel 1605) und *Ungarische Chronica* (Kassel 1609) des hessischen Topographen und Historiographen Wilhelm Dilich († 1655). Einen Sonderfall stellt die Abbildung von Bremen dar. Hier hat Kaerius nicht auf Dilichs *Urbis Bremae... Chronicon* (Kassel 1604) zurückgegriffen, Ansicht und Vordergrund sind vielmehr zwei verschiedenen Abbildungen Bremens in den *Civitates* entnommen.

Für acht Abbildungen konnte bislang keine gedruckte Vorlage mit Sicherheit nachgewiesen werden. In den meisten Fällen kann hier vorausgesetzt werden, daß Kaerius hier Originalzeichnungen verwendet hat. Insbesondere gilt dies für die Abbildungen von Aachen, Düsseldorf, Kleve und Wesel. Ihre Vorzeichnungen mag man der selben anonymen Hand zuschreiben, die auch für etliche Ansichten in den Arnheimer Guicciardini-Ausgaben die Vorlagen geliefert hat. Die sehr enge Verbindung zwischen beiden Zyklen wird unterstrichen durch die Abbildungen von Emden sowohl bei Guicciardini als auch bei Bertius. Sie sind in der Zeichnung fast identisch, aber nicht plattengleich.

Die Bedeutung des Werkes von Bertius-Kaerius liegt vor allem auf wissenschaftsgeschichtlichem Gebiet. Es ist dies der erste Städteatlas, der auf den deutschen Raum spezialisiert und beschränkt ist. Der Wert der Veduten für die städtebaugeschichtliche Forschung ist, da es sich überwiegend um Kopien nach älteren Vorlagen handelt, in den meisten Fällen gering. Lediglich die Stiche, die auf Originalzeichnungen beruhen, stellen Bausteine dar für die historische Topographie der jeweiligen Städte. So werden z. B. für Aachen, Emmerich und Wesel die Festungsanlagen in einem frühen und bald darauf veränderten Zustand gezeigt. Für Düsseldorf wichtig ist vor allem die Darstellung des herzoglichen Schlosses, von dem aus dieser Zeit kaum Abbildungen existieren.

Im folgenden Katalog sind alle 107 Radierungen des Bertius-Kaerius-Zyklus aufgelistet. Die Reihenfolge entspricht dabei der Schreibung der Ortsnamen in heutiger Orthographie. Zitiert wird zunächst die Ortsbezeichnung im Original, sie steht zumeist ohne Kartusche oben in der Mitte der Zeichnung. Als wichtiges Unterscheidungsmerkmal folgt danach die oben links neben der Radierung aufgedruckte Seitenzählung aus der Verwendung in den *Commentariorum... libri tres*. Fehlt diese Angabe (im Katalog als OO), kommt die Abbildung nur in der Zweitausgabe *Praecipuarum urbium Germaniae* vor. Zur Unterscheidung nochmals zusammenfassend:

- bei Bertius = Rückseite nichtzugehöriger Text, links oben Seitenzählung, oben in der Mitte über der Radierung gedruckt *Comm. rer. Germ. liber III*.
- Zweitausgabe *Praecipuarum... =* Rückseite frei, keine Seitenzählung (evt. handschriftl. Blattnumerierung), keine weiteren Aufdrucke.

Abschließend ist die Quelle genannt, bei den *Civitates* (zitiert als Br&H) sind angegeben Band- und Plattennummer.

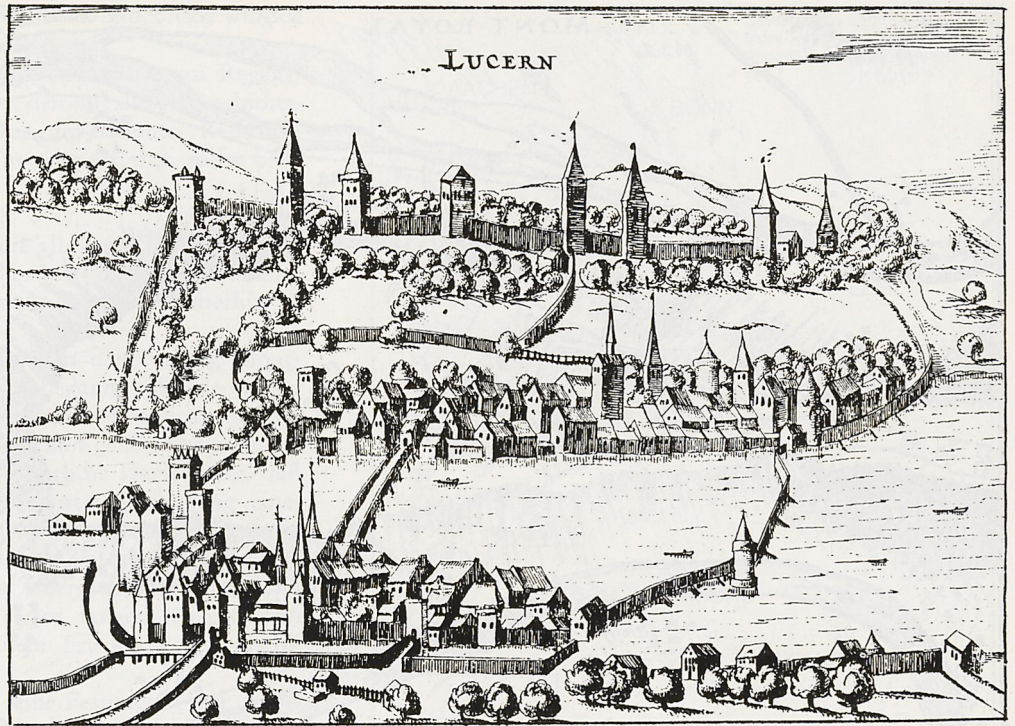
- 1) Aachen — AKEN — 458 — vermutlich Originalzeichnung
- 2) Amberg — AMBERG — OO — Münster
- 3) Amsterdam — AMSTERDAM — 454 — vermutlich Originalzeichnung
- 4) Augsburg — AUGSPURG — 466 — ähnlich Münster



Abb. 4. Petrus Kaerius, Ansicht von Köln

- 5) Barth — BARTH in Pomeran — 472 — Br&H V,45
- 6) Basel — BASEL — 474 — Br&H II,40 (Blickrichtung verändert)
- 7) Belgrad (Beograd) — GRIECHISCH WEISSENBURG — OO — Dilich, Ungarische Chronik
- 8) Bergen — BERGEN in Norwegen — 478 — Br&H V,37
- 9) Bern — BERN — 480 — Br&H I,32
- 10) Bonn — BONN — 482 — Br&H II,33
- 11) Boppard — BOPPART — 484 — Br&H IV,24
- 12) Braunschweig — BRAUNSCHWEIG — 488 — Br&H I,23
- 13) Bremen — BREMEN — 486 — Br&H I,23 und V,41
- 14) Breslau/Wroclaw — BRESLO (Titel links unten) — 726 — Br&H IV,42
- 15) Budapest — OFEN — 492 — Br&H I,41
- 16) Colmar — COLMAR — 500 — Br&H II, 36
- 17) Danzig/Gdansk — DANTZIG — 514 — Br&H II,46
- 18) Dortmund — DORTMUND — 688 — Br&H IV,20
- 19) Dresden — DRESEN — 516 — Br&H I,28
- 20) Düsseldorf — DUSSELDORF — OO — vermutlich Originalzeichnung
- 21) Eger — EGRA — 518 — Br&H I,29
- 22) Eisleben — EISLEBEN — 520 — Br&H IV,40
- 23) Emden — EMBDEN — 522 — Br&H II,34
- 24) Emmerich — EMBRICK — 524 — vermutlich Originalzeichnung
- 25) Erfurt — ERDFURT — 526 — Br&H I,25
- 26) Esztergom — GRAN — OO — Br&H V,57
- 27) Flensburg — FLENSBURGUM — 528 — Br&H IV, 30
- 28) Frankfurt/Main — FRANCFURT am Mayn — 530 — Br&H, I,35
- 29) Frankfurt/Oder — FRANCKFURT an der Oder — 532 — Br&H I,27
- 30) Freiberg — FREIBERG in Meissen — 534 — Br&H II,39
- 31) Freising — FREISINGEN — 536 — Br&H I,40
- 32) Fulda — FULDA — 540 — Br&H I,25
- 33) Görlitz — GORLITS — 544 — Br&H II,45
- 34) Gotha — GOTHA — 546 — Br&H I,25
- 35) Grodno — GRODNA — OO — Br&H II,48
- 36) Groningen — GROENINGHEN — 550 — nach Br&H I,21
- 37) Haderslev/Hadersleben — HADERSLEBIA — 552 — Br&H IV,33
- 38) Halberstadt — HALBERSTATT — 564 — Br&H III,41
- 39) Halle — HALL in Sachsen — 556 — Br&H V,48
- 40) Hamburg — HAMBURG — 568 — Br&H I,24
- 41) Hann.Münden — MYNDEN — 618 — Br&H IV,39
- 42) Heidelberg — HEYDELBERG — 570 — Br&H I,34
- 43) Helsingör — Cronenburg — 512 — Br&H IV,26
- 44) Herborn — HERBORN — OO — Dilich, Hess. Chronik
- 45) Hildesheim — HILDESHEIM — 576 — Br&H V,48
- 46) Jena — IENA — 580 — Br&H I,25
- 47) Innsbruck — INSZPRUCK — 450 — Br&H II,42
- 48) Kassel — CASSEL — 494 — Br&H I,26
- 49) Kiel — CHILONIUM — 496 — Br&H IV,34
- 50) Kleve — CLEEF — OO — vermutl. Originalzeichnung
- 51) Koblenz — COBOLENTS — 506 — Br&H I,36
- 52) Köln — COLN — 502 — Münster
- 53) Königsberg/Kaliningrad — KONINGSBERG — 650 — Br&H III,43
- 54) Komorn/Komarno — COMORRA — OO — Br&H V,55
- 55) Konstanz — COSTANTZ — 508 — Br&H II,41
- 56) Kopenhagen — KOPPENHAGEN — 554 — vermutl. Originalzeichnung
- 57) Landshut — LANDTSHUT — 584 — Br&H III,45
- 58) Lauingen — LAUGINGEN — 586 — Br&H IV,45
- 59) Leipzig — LEYPSIG — 590 — Br&H I,28
- 60) Linz/Donau — LINTZ — 588 — Br&H V,52
- 61) Lübeck — LUBECK — 592 — Br&H I,24
- 62) Lüneburg — LUNENBURG — 598 — Br&H I,23
- 63) Luzern — LUCERN — 596 — Br&H I,32
- 64) Magdeburg — MEYDENBURG — 600 — Br&H I, 30
- 65) Mainz — MENTZ — 612 — Br&H I,37
- 66) Marburg — MARPURG — 606 — Br&H I,26

Abb. 5. Petrus Kaerius,
Vogelschau von Luzern



- 67) Meissen — MEISSEN — 608 — Br&H II,44
 68) München — MUNCHEN — 920, i. e. 620 — Br&H IV,43
 69) Münster — MUNSTER — 622 — Br&H I,22
 70) Neuß — NEUS — 626 — Br&H II,33
 71) Nördlingen — NORDLINGA — 628 — Br&H I,40
 72) Nürnberg — NURNBERG — 630 — Br&H II,43
 73) Oberwesel — OBERWESEL — 698 — Br&H IV,24
 74) Osnabrück — OSNABRUG — 634 — Br&H I,22
 75) Passau — PASSAW — 636 — Br&H III,46
 76) Prag/Praha — PRAG — 642 — Br&H V,49
 77) Preßburg/Bratislava — PRESBURCH — 640 — Br&H IV,44
 78) Raab/Győr — RAAB — 582 — Br&H, V,54
 Regensburg s. u. Straubing
 79) Riga — RIGA — 648 — Br&H III,43
 80) Rostock — ROSTOCK — 652 — Br&H V,47
 81) Ruffach — RUFACH — 645, i. e. 654 — Br&H II,36
 82) Salzburg — SALTZBURG — 656 — Br&H III,47
 83) St. Gallen — S. GAL — 660 — Br&H II,41
 84) Schaffhausen — SCHAFFHUYSEN — 662 — Br&H I,32
 85) Schleswig — SCHLESZWICK — 666 — Br&H IV,31
 86) Schwäbisch Hall — HAL in Swaben — 562 — Br&H II,37
 87) Sitten/Sion — SITTEN — 664 — Br&H I,37
 88) Solothurn — SOLOTHURN — 668 — Br&H I,32
 89) Speyer — SPEIER — 670 — Br&H I,34
 90) Stade — STADEN — 674 — Br&H V,40
 91) Stettin/Szczecin — STETTIN — 676 — Br&H IV,41
 92) Stockholm — STOCKHOLM — 678 — Br&H IV,38
 (spiegelverkehrt)
 93) Strasbourg/Straßburg im Elsaß — STRASBURG — 462 — Münster
 94) Straubing — REGENSPURG — 646 — Br&H I,40
 95) Trier — TRIER — 690 — Br&H I,36
 96) Tübingen — TUBINGEN — 696 — Br&H IV,40
 97) Ulm — ULM — 706 — Br&H I,31
 98) Utrecht — VTRECHT — 682 — vermutl. Originalzeichnung
 99) Visby — VISBIA — 712 — Br&H V,39
 100) Weimar — WEIMAR — 710 — Br&H I,25

- 101) Wesel — WESEL — 700 — vermutl. Originalzeichnung
 102) Wien — WIEN — 702 — Br&H I,41
 103) Wismar — WISMAR — 714 — Br&H I,27
 104) Wittenberg — WITTENBERG — 716 — Br&H I,27
 105) Worms — WORMBS — 722 — Br&H I,34
 106) Würzburg — WURTZBURCH — 572 — Br&H I,37
 107) Zürich — ZURICH — 680 — Br&H III,44

Peter H. Meurer, M. A., Heinsberg

Anmerkungen

- 1) Zum Thema am besten die Einführung von R. A. Skelton zur Faksimileausgabe von Braun, Georg und Frans Hogenberg, *Civitates Orbis Terrarum*, Köln 1572—1617. Kassel-Basel, 1965.
 2) Am besten zugänglich als Saur, Abraham, *Theatrum Urbium*. Frankfurt, 1595. Reprint Unterschneidheim, 1971.
 3) Dazu Valegio, Francesco und Martin Rota, *Raccolta di le piu illustri et famose citta di tutto il mondo*. Faksimileausgabe mit einer Einführung von T. Seifert. Unterschneidheim, 1978.
 4) Über ihn am besten Koeman, C., *Atlantes neerlandici*. 5 Bde. Amsterdam, 1967—72. Hier Bd. II, S. 158 ff.
 5) Koeman I, S. 60 ff. sowie *Nieuw Neederlandsch Biografisch Woordenboek* Bd. 1, 1911, Sp. 320 ff.
 6) Im Gegensatz zu den anderen ist die Kupferplatte dieser Karte nicht in Amsterdam gefertigt worden. Sie wurde gestochen von Frans Hogenberg für seinen um 1579/80 in Köln erschienenen vierteiligen Straßenatlas *Itinerarium Orbis Christiani*.
 7) Über ihn und die verschiedenen Ausgaben ausführlich Boele van Hensbroek, P. A. M., Lodovico Guicciardini, *Descrittione di tutti i Paesi Bassi. De oudste beschrijving der Nederlanden in hare verschillende uitgaven en vertalingen beschouwd*. In: Bijdragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap gevestigd te Utrecht I. 1877, S. 199 ff.
 8) Über ihn Keuning, J., *Pieter van den Keere (Petrus Kaerius), (1571—1646?)*. In: *Imago Mundi* 15, 1961, S. 66 ff. sowie ausführlich Keere, Pieter van den, *Germania Inferior*. Amsterdam, 1617. Facsimile-edition with a bibliographical note by C. Koeman. Amsterdam, 1966.
 9) Wie Anm. 8.
 10) Liegt vor als Kaerius, Petrus, *Praecipuarum urbium Germaniae Superioris iconismi et effigies, graphice delineata*. Amsterdam, 1619. Reprint Unterschneidheim, 1972.
 11) Benutzt wurde hier Münster, Sebastian, *Cosmographie*. Basel, 1588. Reprint Grünwald/München, 1977.